

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 75 (1975)

Vereinsnachrichten: 100. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel : 1. Juli 1974 bis 30. Juni 1975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100. Jahresbericht der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel

1. Juli 1974 bis 30. Juni 1975

Der Schreiber weiß die Ehre, daß er den 100. Jahresbericht unserer Gesellschaft verfassen darf, gebührend zu würdigen und hofft – si licet exemplis in parvis grandibus uti – man werde diese Tatsache nicht einst mit der Millenarfeier Roms unter dem verworfenen Syrer Philippus Arabs vergleichen. Manche Mitglieder werden sich fragen, warum dieses 100. Jahr nicht besonders gefeiert worden ist. Es handelt sich eben mehr um ein administratives Jubiläum: Die eigentliche Gründung unserer Gesellschaft ist schon 1836 erfolgt; 1842 kam es zu einer Aufspaltung und dann eben 1875 zur Wiedervereinigung.

I. Mitglieder und Kommissionen

Im Berichtsjahr durften wir als neue Mitglieder in der Gesellschaft begrüßen: Herrn Dr. Robert Albrecht, Herrn lic. Christoph Bauer, Herrn Markus Beck, Herrn lic. Patrick Braun, Herrn Dr. Rolf Bretz, Herrn und Frau Dr. Rüdeger Brüstlein, Herrn Franz Burri, Herrn Max Eisinger, Herrn Dr. Emil Erdin, Frau Elisabeth Fest, Frau Sibylle Forcart, Herrn Gerd Grave, Herrn Hans Gritsch, Herrn G. Helmig, Herrn Jürg Herzog, Herrn Dr. Rolf Keller, Herrn Paul Komminoth, Frau Helene Koprio, Herrn Otto Lutz, Herrn Ch. Matt, Herrn Robert Maurer, Herrn Marcel Meier, Herrn Niklaus Meier, Fräulein Marguerite Merian, Fräulein Verena Müller, Frau Helen Rast, Fräulein Marianne Sartorius, Frau Heidi Schaub, Herrn Erich Schweizer, Herrn und Frau Dr. Hans Eduard Senn, Fräulein Sabine Steinle, Herrn Walter Stingelin, Frau Elsa Walter, Herrn Albert Zuberbühler.

Durch den Tod verloren wir: Frau Jacqueline Ziegler-Simon und die Herren Christoph Burckhardt, Dr. Alfred Freyvogel, Dr. Conrad Gelzer, Prof. Dr. Adolf Hottinger, Dr. Samuel Krupp, Prof. Dr. Franz Merke, Jacob Oeri, Dr. Dr. h.c. Adolf Roos.

Im *Vorstand* und in den *Ausschüssen* sind im Berichtsjahr keine Änderungen eingetreten. Die Regularien wurden in der Sitzung vom 24. März 1975 erledigt. Dabei wurde der *Mitgliederbeitrag* auf *Fr. 45.–* für ordentliche Mitglieder und *Fr. 20.–* für Zusatzmitglieder und Studierende der Universität Basel festgelegt.

An der Sitzung vom 2. Dezember 1974 haben die Mitglieder den *Vertrag zwischen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel, der Stiftung Pro Augusta Raurica und den Kantonen Basel-Landschaft, Aargau und Basel-Stadt über die künftige Forschung in Augst* gutgeheißen. Die Wahl unseres Delegierten in die neue Aufsichtskommission wird erfolgen, sobald der Vertrag von den Kantonen ratifiziert und damit rechtskräftig geworden ist.

Die Rechnung wurde von Herrn Dr. Werner Meyer revidiert; als sein Suppleant amtete Herr Dr. Hans Batschelet.

II. Sitzungen und andere Anlässe

Alle Vorträge fanden in der Alten Aula an der Augustinergasse statt.

1974

- 4. November: Fräulein Dr. Dr. theolog. h.c. *Julia Gauss*, Basel: «Kritische Betrachtungen Albert Oeris zur europäischen Politik seiner Zeit».
2. Akt: Herr Dr. *Valentin Lütscher*, Basel: «Aus Felix Platters Tagebuch».
- 18. November: Herr Prof. Dr. *Hans Rudolf Sennhauser*, Zurzach: «Neue Ergebnisse zur Baugeschichte des Basler Münsters (Die Ausgrabungen 1966 und 1973/74)».
2. Akt: Vorweisungen von Fundobjekten und Dokumentationsbeispielen durch den Referenten und Herrn lic. phil. *Andreas Furgger*, Basel.
- 2. Dezember: Fräulein Dr. *Katharina Spindler*, Zürich und Basel: «Die Auseinandersetzung der Schweiz mit dem frühen italienischen Faschismus (1920–1930)».
2. Akt: Herr Prof. Dr. *Markus Mattmüller*, Basel: «Mussolini in Basel».
- 16. Dezember: Herr Staatsarchivar Dr. *Fritz Glauser*, Luzern: «Basel, Luzern und der italienisch-niederländische Alpentransit im 16. und 17. Jahrhundert».
2. Akt: Herr Dr. *H. R. Burri*, Basel: «Zur Bevölkerungsstruktur der Stadt Luzern im 18. Jahrhundert».

1975

13. Januar: Herr Prof. Dr. *Erik Hornung*, Basel: «Neue Forschungen zu König Echnaton und zur Amarna-zeit».
 2. Akt: Fräulein Dr. *Elisabeth Staehelin*, Basel: «Ägyptens Fleischtöpfe».
27. Januar: Herr Prof. Dr. Dr. h.c. *Hermann Heimpel*, Göttigen: «Die Vener. Zur Geschichte einer Familie vom 12. Jahrhundert bis zum Basler Konzil».
 2. Akt: Herr *Hans Füglister*, Basel: «Zur Sozial-topographie der Stadt Basel in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts».
10. Februar: Herr Dr. *Luzi Schucan*, Basel: «Der Begriff und die Idee der Toleranz im 19. und 20. Jahrhundert».
 2. Akt: Herr Dr. *Karl Martin Sandreuter*, Basel: «Der erste Richtungskampf um eine Basler Pfarr-stelle vor hundert Jahren (1874)».
24. Februar: Herr Dr. *Hanno Helbling*, Zürich: «Bismarck als Schriftsteller».
 2. Akt: Herr *Georg Duthaler*, Basel: «Heimweh, Kuhreihen und fremde Dienste».
10. März: Herr Dr. *Dietegen Guggenbühl*, Basel: «Hexen-prozesse und Psychiatrie».
24. März: Herr Dr. *Beat Trachsler*, Basel: «Der künstlerische Nachlaß des Basler Zeichners Emanuel Büchel (1705–1775)». Im 2. Akt zeigte Frau Dr. *Yvonne Boerlin-Brodbeck*, Basel, Originale von Emanuel Büchel.

Der *Gesellschaftsausflug* fand wieder in der zweiten Jahreshälfte statt. 64 Mitglieder und Gäste fuhren am 28. September 1975 ins Elsaß nach Molsheim, Neuwiller-les-Saverne und Saverne. Nach einem ersten Zwischenhalt in Molsheim übernahm in Neuwiller Herr Prof. Dr. *Hans Reinhardt* die Führung und schilderte die Geschichte des Ortes und die komplexe Baugeschichte der Pfarrkirche Peter und Paul. Anschließend erläuterte Curé-doyen *R. Denninger* die Bildteppiche und die Wunder des heiligen Adelphi. Nach dem Mittagessen am Saut Prince Charles (Col de Saverne) begab sich die Gesellschaft nach Saverne und besichtigte die Pfarrkirche mit ihrer bedeutsamen Ausstattung und die majestätische Fassade des unteren Schlosses.

III. Bibliothek

Der Kreis der mit der Gesellschaft in Tauschbeziehung stehenden Institutionen konnte im Berichtsjahr um zwei neue Partner erweitert werden:

Straßburg: Centre d'Archéologie Médiévale de Strasbourg.

Stuttgart: Landesdenkmalamt Baden-Württemberg.

Der Zuwachs der Bibliothek betrug 354 Bände (im Vorjahr 340) und 41 Broschüren (39) durch Tausch, sowie 3 Bände (7) und 2 Broschüren (2) durch Schenkung.

IV. Wissenschaftliche Unternehmungen

1. *Publikationen*: Der 74. Band der *Basler Zeitschrift* wurde von Herrn Prof. Dr. Andreas Staehelin redigiert. Ein erster Halbband erschien im Sommer 1974 als Festgabe zum 70. Geburtstag von Herrn Prof. Dr. Albert Bruckner und enthielt 14 Aufsätze von Freunden und Schülern des Jubilars. Die Jahresberichte und Jahresrechnungen folgten in einem zweiten Halbband; insgesamt weist damit der 74. Jahrgang einen Umfang von 398 Seiten auf.

Die Arbeit am *Œuvre-Katalog von Emanuel Büchel* konnte planmäßig abgeschlossen werden. Der Nationalfonds hat eine Verlängerung des Forschungskredites für ein Jahr bewilligt, damit Herr Dr. Beat Trachsler noch die biographische Einleitung verfassen kann. Die Publikation wird sehr hohe Mittel erfordern, so daß es noch ungewiß ist, wann und in welcher Form sie erfolgen kann.

Gute Fortschritte hat auch die Drucklegung der *Autobiographie des Felix Platter* gemacht. Der Band kann voraussichtlich noch im Spätherbst 1975 den Mitgliedern zur Subskription angeboten werden und soll um die Jahreswende erscheinen.

Für den im Manuskript fertiggestellten Faszikel der *Basler Bibliographie pro 1971/72* werden gegenwärtig die technischen Vorbereitungen für den Druck getroffen. Er soll mit diesem Band der Zeitschrift ausgeliefert werden. Das Manuskript des Faszikels pro 1973/74 ist in Arbeit.

2. *Angst*: Wir verweisen auf den Bericht der Stiftung «*Pro Augusta Raurica*».

Basel, den 30. Juni 1975

Im Namen der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel:

Der Vorsteher:
Jacques Voltz

Der Schreiber:
Christoph Jungck